

## 12. Schöpfungsgottesdienst „unterwegs“ mit Psalm 104

### Schöpfungsgottesdienst mit allen Sinnen



Foto: © Andreas Klein / fundus-medien.de

#### ZEIT:

im Spätsommer / Herbst

#### DAUER:

ca. 2 Stunden (reiner Ablauf ohne Picknick)

#### ZIELGRUPPE:

Das Angebot richtet sich an Klein und Groß – an alle, die einen Gottesdienst im Freien mit allen Sinnen und einem abschließenden Picknick genießen möchten; Einschränkungen könnten lediglich durch den Weg, der gemeinsam dabei gegangen wird, entstehen.

#### ANMELDUNG:

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

## UM WAS GEHT ES?

„Oh, sieh mal! Da ist ein bunter Vogel im Baum!“ „Da auch!“ „Ich bin schneller da!“, so erklingen mitten im Wald die Rufe der kleinen Gottesdienstbesucher\*innen, die schon die nächste Stelle entdeckt haben, an der die Gemeinde dem Gottesdienst auf den Pfaden von Psalm 104 folgt – mit allen Sinnen und im wahrsten Sinne des Wortes.

Bei diesem Schöpfungsgottesdienst sind alle großen und kleinen, alten und jungen Gottesdienstbesucher\*innen gemeinsam in Bewegung und erleben Auszüge aus Psalm 104 selbst. Auf einer ca. 2,5 km langen Strecke durch Wald und Wiesen, die die Gottesdienstgemeinde gemeinsam geht, wird an vier Stationen innegehalten, gemeinsam gesungen, gebetet und die

Schöpfung, wie sie der Psalmenbeter besingt, selbst erfahren. Die Teilnehmer\*innen lauschen den Geräuschen, fühlen und schmecken kühles Wasser, kauen Getreidekörner und Obst und entdecken die Vielfalt in der Natur bei einer kurzen Kreativ-Einheit. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Picknick, das jeder für sich selbst mitgebracht hat.

## FÜR WEN IST DIESES ANGEBOT GEDACHT?

Das Angebot richtet sich an alle, die Gottesdienst gerne im Freien feiern, die sich dabei gemeinsam mit anderen auf den Weg begeben und sich nicht daran stören, wenn es mitunter etwas turbulenter zugeht.

Der (Rund-)Weg von etwa 2,5 km sollte so gewählt werden, dass auch Kinder- und Bollerwagen ihn befahren können und er in unter einer Stunde langsamen Gehens zu bewältigen ist. Er sollte auch zur gewählten Uhrzeit nicht zu stark frequentiert sein, so dass Wahrnehmungsübungen und Gebete ohne zu viel Ablenkung durch das Drumherum möglich sind. Gegen Ende der Strecke sollte es eine Stelle zum Picknicken geben.

## WAS BRAUCHT ES ZUR DURCHFÜHRUNG?

- Sehr wichtig für dieses „offene“ Format, bei dem sich die Gemeinde bewegt, sind zu Beginn eine klare Einleitung (was die Besucher\*innen erwartet, was passiert, wie der Ablauf ist), eine Person, die die einzelnen Teile zusammenbindet (auch wenn sie dann von anderen durchgeführt werden) und eine kurze, aber klare Liturgie.
- Der Weg sollte leicht begehbar, für Kinder-/ Bollerwagen nutzbar sein (max. 2,5 km) und nicht länger als ca. 50 min. dauern; es bietet sich ein Rundweg an. Die in der Tabelle angegebenen Laufzeiten können natürlich auch anders über die Strecke verteilt werden.

### Team:

- Ein Team von 3 Personen erleichtert die Vorbereitung und Durchführung.

### Zeit:

- Die Veranstaltung dauert mind. 2 Stunden, je nach Länge des Picknicks auch länger; das vorbereitende Team muss zuvor noch die Zeit einplanen, die es benötigt, um die Gottesdienst-Station und die Kreativ-Station mit den Vögeln auf der Strecke vorzubereiten und eventuell die anderen Stationen zu kennzeichnen.

- Im Vorfeld ist Zeit nötig für eine gute Werbung, ansonsten für das Falten der Papiervögel, das Vorbereiten der Klebe-Karten, für das Besorgen der genannten Lebensmittel.

### Kosten:

- Kosten entstehen für Äpfel, Weizenkörner, Trauben, Origami-Papier, Fotokarton und doppelseitiges Klebeband, siehe Material M2. Das Picknick bringen die Teilnehmenden selbst mit.

### Werbung:

- Bei der Werbung sollte kurz auf die Wegbeschaffenheit und -länge eingegangen und darum gebeten werden, dass jede\*r ein Picknick mit Picknickdecke mitbringt. Ein Hinweis, wie bei Regen verfahren wird, ist sicher hilfreich.

## WIE GEHT'S?

Für das Einrichten der Gottesdienst-Station ist es günstig, wenn das Material mit dem Auto oder Bollerwagen an den ausgewählten Platz gebracht werden kann; ein Bollerwagen, mit dem während des Spaziergangs das zu verwendende Material transportiert wird, ist ebenfalls praktisch; ansonsten kann es aber auch auf Rucksäcke verteilt werden.



**M1 | ABLAUF: Schöpfungsgottesdienst „unterwegs“ mit Psalm 104**

ABLAUF	ZEIT	INHALT	MATERIAL
Begrüßung	5'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Willkommen</li> <li>• Bewusstes Wahrnehmen der anderen Gottesdienstteilnehmer*innen und der Umgebung</li> <li>• Erklären des Ablaufs: Psalmentext als Grundlage für den GD; wird in Stücken gelesen und mit allen Sinnen erfahren;</li> <li>• Austeilen der Liedblätter</li> </ul>	Liedblätter (Text Psalm s. <b>M3</b> )
Laufen	5'	Gemeinsames Laufen zur 1. Station (zuvor benennen oder kennzeichnen)	
Station 1: Gottes Schöpfung ist herrlich!	7'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Votum</li> <li>• Psalm 104: Strophe 1 „Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich...“ (von Teamer gelesen; Kehrsvers alle gemeinsam)</li> <li>• Lied: Geh aus, mein Herz, und suche Freud'... - Strophe 1</li> <li>• Laufauftrag: Beim Laufen gerne bewusstes Wahrnehmen der Natur; einen schweren oder kantigen Stein sammeln und ein schönes Blatt; diese werden an Station 4 benötigt.</li> </ul>	Liedblatt mit Psalm 104 in Auszügen und Kehrsvers  Liedblatt mit EG 503,1  Gitarre
Laufen	8'	Gemeinsames Laufen zur 2. Station mit Laufauftrag (Station zuvor benennen oder kennzeichnen)	
Station 2: Wasser fühlen und schmecken	10'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Psalm 104: Strophe 2 „Du lässest Wasser in den Tälern quellen...“ (von Teamer*in gelesen; Kehrsvers alle gemeinsam)</li> <li>• alle schmecken Wasser: Wasser wird aus großen Krügen allen in die zur Schale geformten Hände eingeschenkt; wir trinken aus den Händen</li> <li>• Lied: Ins Wasser fällt ein Stein ... Strophe 1</li> </ul>	Liedblatt mit Psalm 104  Trinkwasser, 3 Krüge  Liedblatt mit EG 621,1 Gitarre
Laufen	7'	Gemeinsames Laufen zur 3. Station (zuvor benennen oder kennzeichnen)	
Station 3: Früchte schmecken	6'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir können uns an Gottes Gaben erfreuen, auch der Psalmenbeter bedankt sich für die guten Gaben, die die Natur ihm schenkt: Psalm 104 Strophe 3 „Du feuchtest die Berge von oben her ...“ (von Teamer*in gelesen)</li> <li>• Apfelschnitze kosten</li> <li>• Kehrsvers alle gemeinsam Psalm 104 Strophe 4 „Du lässest Gras wachsen für das Vieh ...“ (Teamer*in)</li> <li>• Weizenkörner kauen</li> <li>• Kehrsvers alle gemeinsam Psalm 104 Strophe 5 „Dass der Wein erfreue des Menschen Herz...“ (Teamer*in)</li> <li>• Trauben kosten</li> <li>• Kehrsvers alle gemeinsam</li> </ul>	Liedblatt mit Psalm 104  Folgende Lebensmittel auf mehrere Dosen/ Schüsseln verteilt: Apfelschnitze (mit Gabeln ausgeben)  Weizenkörner (mit Löffeln ausgeben)  Trauben (mit Löffeln ausgeben)



ABLAUF	ZEIT	INHALT	MATERIAL
Laufen	5'	Gemeinsames Laufen zur 4. Station (Altar ist hier bereits aufgebaut)	Tisch, Blumen, Kreuz, Tischdecke
Station 4: Hören, Danken und Bitten	17'	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lichtwort: z.B. „Jesus, du sprichst: Ich bin das Licht der Welt. Du bist für uns wie ein Licht auf dunklem Weg. Dein Wort ist Licht auf meinem Weg. Amen.“ – Kind zündet Kerze an. Überleitung: z. B. „Um mit einer Person oder auch Gott richtig reden zu können, ist es gut, wenn man ruhig ist, um mit seinen Gedanken ganz beim anderen sein zu können.“</li> <li>Lied (evtl. als Kanon) „Gib uns Ohren, die hören...“</li> <li>Hör-Meditation</li> <li>Fürbitte: Gesammelte Steine vor dem Altar ablegen: Das beschwert mich und möchte ich dir in der Stille sagen; Gefundene Blätter vor dem Altar ablegen: Dafür möchte ich dir danken!</li> <li>Vaterunser</li> </ul>	Laterne mit Kerze, Streichhölzer  Liedblatt mit Lied, z.B. aus dem Kindergesangbuch, Nr. 195 Gitarre <b>M4</b>  Steine + Blätter vom Weg (die jede*r zuvor gesammelt hat)
Laufen	10'	Gemeinsames Laufen zur 5. Station (Origami-Vögel zum Kennzeichnen der nächsten Station wurden in die Äste gehängt; können hinterher verschenkt werden)	
Station 5: Kreativstation: Wunder der Natur wahrnehmen	15'	Der Psalmenbeter freut sich auch über die Tiere und anderen Pflanzen. Hört mal: Psalm 104 Strophe 6: „Die Bäume des Herrn stehen voller Saft ...“ (Teamer) <ul style="list-style-type: none"> <li>Kehrvers gemeinsam</li> <li>Natur-Karten basteln: Jede*r erhält eine A6-Karte; auf diesen kann er/sie Fundstücke aufkleben und so eine Karte zum Mitnehmen gestalten.</li> <li>Rückruf der Teilnehmer*innen mit der Vogelflöte</li> <li>Letzten Teil des Psalms 104 beten: Strophe 7: „Herr, wie sind deine Werke so groß...“ „Speise gebest zur rechten Zeit“ ist unser Stichwort: sucht unseren Picknickplatz</li> </ul>	Origami-Vögel  Liedblatt mit Psalm 104  A6-Karten mit einem Streifen doppelseitiger Klebefolie darauf  Vogelflöte o. ä.  Liedblatt mit Psalm 104
Laufen	10'	Gemeinsames Laufen zur 5. Station, an der es Picknick gibt (Ort ist gekennzeichnet, z. B. durch bunte Bänder)	evtl. bunte Bänder
Station 6: Picknick	20' (oder länger)	Picknick mit mitgebrachten Speisen und Getränken auf Picknickdecken Je nach Stimmung: <ul style="list-style-type: none"> <li>zum Start gemeinsam Tischrap</li> <li>wenn die ersten im Aufbruch sind: Lied: Vom Anfang bis zum Ende...</li> </ul>	selbst mitgebrachte Speisen, Getränke und Picknickdecken Liedblatt mit EG+ 42
Laufen	10'	Jede*r Teilnehmer*in läuft individuell zum Ausgangspunkt weiter (Rundweg)	



## VARIATIONSMÖGLICHKEITEN

Ein „Gottesdienst – unterwegs“ kann auch zu anderen Themen gefeiert werden; es bietet sich jedoch an, ein Wahrnehmen mit allen Sinnen zu ermöglichen und eine Kreativstation und ein abschließendes Picknick einzubauen.



### Dr. Nicole Metzger

Dr. theol., Gymnasiallehrerin für Biologie und ev. Religion.

Tätig als Referentin für Familien-/Bildung im Evangelischen Dekanat Bergstraße.

**Kontakt:** nicole.metzger@ekhn.de

Download: [ekhn.link/Gx8Bch](https://ekhn.link/Gx8Bch)



## LITERATUR:

- Emrich, Felix; Labusch, Christine; von Stemm, Sönke (2009): Ein Staun-Spaziergang mit dem Schöpfungspsalm 104. In: Loccumer Pelikan 1/09. Religionspädagogisches Magazin für Schule und Gemeinde. Religionspädagogisches Institut Loccum der Ev.-luth. Landeskirche Hannover, S. 25-31 (als kostenloser pdf-Download verfügbar)
- Andreas Ebert (2018): Das Kinder-Gesangbuch, Claudius Verlag
- Zum Origamifalten eines Vogels ein Online-Video anschauen oder z. B. die Faltanleitung von Geolino benutzen: <https://www.geo.de/geolino/basteln/18227-rtkl-origami-anleitung-so-bastelt-ihr-einen-origami-vogel> (letzter Zugriff 4/2023)



## M2 – Materialliste kompakt

- Liedblätter
- Kennzeichnungen für die Stationen (z.B. bunte Bänder)
- Gitarre
- Klangschale
- Ca. 5 l Trinkwasser
- 3 Wasserkrüge
- Altar (z.B. Biertisch)
- Tischdecke
- Kreuz
- Blumen
- Laterne mit Kerze
- Streichhölzer
- Apfelschnitze in 3 Dosen/ Schälchen mit je 1 Gabel
- Weizenkörner in 3 Dosen/ Tassen mit je 1 Löffel
- Trauben in 3 Dosen/ Schälchen mit je 1 Löffel
- Origamivogel mit Faden zum Aufhängen
- Klebekarten für Kreativteil (A6 zugeschnittenen, stabilen Fotokarton in verschiedenen Farben mit einem ca. 4-5 cm breiten mittigen Streifen doppelseitigem Klebeband versehen)
- Vogelflöte oder ähnliches zum Zurückrufen der Teilnehmer\*innen

## M3 – Psalm 104 in Auszügen für das Liedblatt

*Ich will dem Herrn singen mein Leben lang  
und meinen Gott loben, solange ich bin. Halleluja*

### Strophe 1:

Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich,  
du bist schön und prächtig geschmückt.  
Licht ist dein Kleid, das du anhast.  
Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich;  
der du das Erdreich gegründet hast auf festen Boden,  
dass es bleibt immer und ewiglich.

*Ich will dem Herrn singen mein Leben lang  
und meinen Gott loben, solange ich bin. Halleluja*

### Strophe 2:

Du lässtest Wasser in den Tälern quellen,  
dass sie zwischen den Bergen dahinfließen,  
dass alle Tiere des Feldes trinken, und das Wild seinen Durst lösche.

*Ich will dem Herrn singen mein Leben lang  
und meinen Gott loben, solange ich bin. Halleluja*

Strophe 3:

Du feuchtest die Berge von oben her,  
du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.

*Ich will dem Herrn singen mein Leben lang  
und meinen Gott loben, solange ich bin. Halleluja*

Strophe 4:

Du lässtest Gras wachsen für das Vieh  
und Saat zu Nutz den Menschen,  
dass du Brot aus der Erde hervorbringst.

*Ich will dem Herrn singen mein Leben lang  
und meinen Gott loben, solange ich bin. Halleluja*

Strophe 5:

Dass der Wein erfreue des Menschen Herz  
und sein Antlitz schön werde vom Öl  
und das Brot des Menschen Herz stärke.

*Ich will dem Herrn singen mein Leben lang  
und meinen Gott loben, solange ich bin. Halleluja*

Strophe 6:

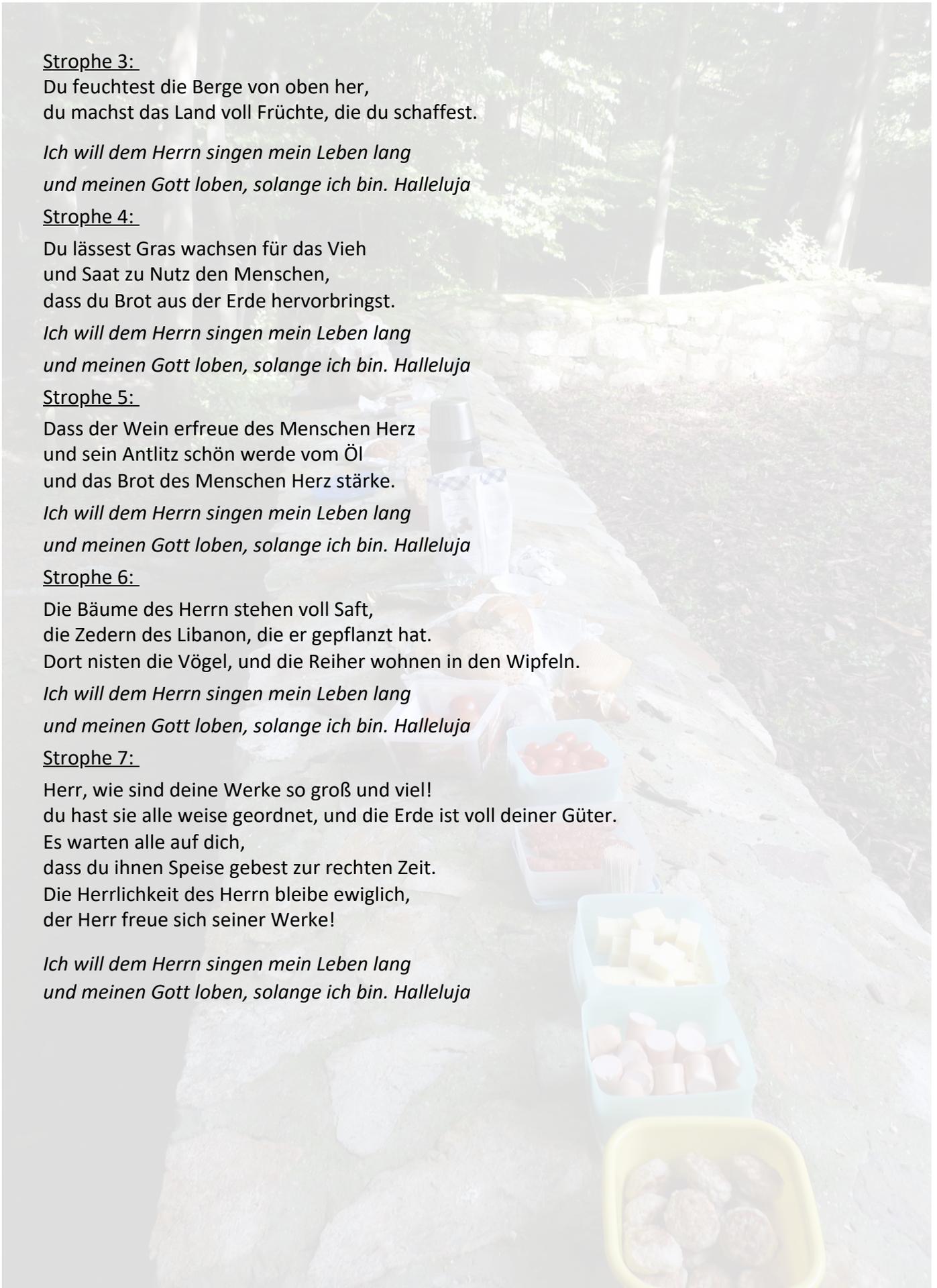
Die Bäume des Herrn stehen voll Saft,  
die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat.  
Dort nisten die Vögel, und die Reiher wohnen in den Wipfeln.

*Ich will dem Herrn singen mein Leben lang  
und meinen Gott loben, solange ich bin. Halleluja*

Strophe 7:

Herr, wie sind deine Werke so groß und viel!  
du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.  
Es warten alle auf dich,  
dass du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit.  
Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich,  
der Herr freue sich seiner Werke!

*Ich will dem Herrn singen mein Leben lang  
und meinen Gott loben, solange ich bin. Halleluja*



## **M4 – Hörmeditation**

**Zu Beginn: Alle zusammenrufen, bitten, einen Halbkreis vor der Anleiter\*in zu bilden. Jede\*r sucht sich einen möglichst ebenen Flecken, wo er/sie einen guten Stand findet.**

Steh mit beiden Beinen hüftbreit auf der Erde. Stelle Dir vor, dass Du mehr *im* Boden als darauf stehst. Alle Gelenke sind weich und locker, die Knie leicht gebeugt. Die Arme hängen locker an der Seite des Körpers, so, als hättest Du einen kleinen Tischtennisball unter den Achseln. Nun schließe Deine Augen. Ich werde sie offenlassen und die Umgebung im Auge haben. Wenn Du das nicht möchtest, richte Deinen Blick einfach entspannt auf den Boden, ca. 1 m vor Dir.

### **(Klangschale anschlagen.)**

Komm nun zur Ruhe. Spüre, wie Deine Füße die Erde berühren. Stell Dir vor, wie Du Atemzug für Atemzug ein klein wenig einsinkst in die Erde. Wenn Du magst, kannst Du Dir vorstellen, dass kleine Wurzeln aus Deinen Fußsohlen wachsen und Dich ganz fest mit dem Untergrund verbinden. Du bist genau da, wo Du jetzt sein sollst. Es gibt gerade nichts anderes zu tun für dich. Keinen anderen Ort, wo Du jetzt hinmüsstest.

Wenn Du magst, dann richte Deine Aufmerksamkeit jetzt auf Deinen Atem. Du kannst Dir dazu eine Stelle in Deinem Körper suchen, wo Du Deinen Atem gut wahrnimmst: vielleicht Deine Nasenflügel oder Deine Lippen, wenn Du gerne durch den Mund einatmest. Vielleicht legst Du auch gerne Deine Hände auf den Bauch und spürst, wie Dein Bauch sich hebt und senkt.

Fühle, wie Dein Atem ganz leicht ein- und ausströmt – ein und aus – ganz von selbst – ohne dass Du etwas machen musst – ein und wieder aus – Atemzug für Atemzug – Tag für Tag – Woche für Woche – Jahr für Jahr.

### **(kurz Ruhe – jede\*r ist bei sich...)**

Wenn Du magst, kannst Du nun Deine Aufmerksamkeit auf Deine Ohren richten – nimm wahr, was jetzt gerade zu hören ist – das leise Geräusch des Windes in den Ästen – das Rascheln der Blätter, wenn sich jemand in unserem Kreis leicht bewegt – die Vögel um uns herum – die Straße in weiter Ferne - ...

### **(Ruhe – jede\*r hört, was gerade zu hören ist...)**

Ich komme nun zu jeder und jedem von Euch und schenke Dir Deinen ganz persönlichen Ton:

**(Vor erste\*n TN treten und Klangschale sacht auf Höhe seines/ihres Ohres anschlagen. Die klingenden Schale vor den geschlossenen Augen zum anderen Ohr führen, bis der Ton fast verklungen ist. Vor nächste\*n TN treten, Ton anschlagen und so fort, bis jede\*r TN seinen ganz persönlichen Ton empfangen hat. Die Teilnehmenden hören, wie der Ton nach und nach näher wandert, bei ihnen ankommt und sich wieder entfernt)**

Mit dem nächsten Ton kommen wir nun wieder zurück in unsere kleine Runde und Du darfst Deine Augen öffnen

### **(Klangschale anschlagen)**

Bewege Deine Finger, strecke und recke Deine Arme. Zieh Deine kleinen Wurzeln in Deine Fußsohlen zurück und löse Deine Füße von Boden. Schüttele Füße und Beine aus. Spring ein bisschen an Ort und Stelle hoch und runter und beweg´ Dich und dann sind wir alle wieder ganz im Hier und Jetzt.